

Jahresbericht 2021



CO:OPERAID
Bildung für Kinder in Afrika und Asien



INHALT

Projekte & Wirkung 2021	4 – 5
Uganda	6 – 7
Kenia	8 – 9
Bangladesch	10 – 11
Kambodscha	12 – 13
Laos	14 – 15
CO-OPERAID Talents	16 – 17
Corona-Nothilfe	18
CO-OPERAID Stars	19
Partner-Hilfswerke	20 – 21
CO-OPERAID Portrait	22 – 24
Kinderrecht & SDGs	26 – 27
Unser Dank	28 – 29
Jahresrechnung	30 – 38
Helfen Sie mit!	40 – 41

IMPRESSUM

Redaktion

Marcel Auf der Maur

Fotos

CO-OPERAID

Christoph Dill, Zürich
(Seiten 3, 5, 22, 23, 36)

Layout

Laurence Treceño

Druck

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln

VORWORT PRÄSIDENT & GESCHÄFTSLEITUNG

Bildung für die Not. Bildung für's Leben

Angesichts der Vertreibungen und Fluchtbewegungen in und aus der Ukraine fällt es schwer, einen konstruktiven Rückblick auf das vergangene Jahr zu schreiben. Wertvolle Ressourcen werden in diesem Krieg verschleudert, um Menschen zu töten, um Schulen, Spitäler, Wohnhäuser und andere Infrastruktur zu zerstören. Wer hätte geglaubt, dass sich die Gräueltaten des 20. Jahrhunderts im Europa unserer Zeit wiederholen würden?

In den CO-OPERAID-Projektländern sehen wir vergleichbares Elend. Der Bürgerkrieg im Südsudan hat Millionen Menschen vertrieben. Ein Teil von ihnen lebt seit Jahren in Lagern in Uganda und Kenia. In Myanmar mussten Hunderttausende Rohingya nach einem Angriff der Militärs ausser Landes fliehen. Sie warten in Flüchtlingslagern in Bangladesch auf eine ungewisse Zukunft.

Was bedeutet das für CO-OPERAID? Wir können keinen substantiellen Beitrag zur Lösung von Krisen solchermassen leisten. Wir können und wollen auch keine kurzfristige humanitäre Hilfe bieten. Seit über 40 Jahren setzt sich CO-OPERAID dafür ein, dass Kinder in wenig entwickelten Regionen die Chance erhalten, zu lernen, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und sich zu entwickeln. Bildung ist ein wertvolles Werkzeug, um die Welt besser zu verstehen und sich auch in schwierigen Verhältnissen zu behaupten. Dieses Werkzeug führt jeder Mensch, auch unter tragischen Umständen wie heute in der Ukraine, mit sich. Es kann an einem

neuen, unbekanntem Ort entscheidend sein, um Fuss zu fassen und wieder ein Leben aufzubauen.

Wir sind überzeugt, mit unseren Bildungsprojekten auf dem richtigen Weg zu sein und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen!

Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern – Privatpersonen und Organisationen. Ihre Unterstützung war CO-OPERAID auch im Jahr 2021 gewiss. Ihre Solidarität und die positiven Reaktionen aus unseren Partnerländern ermutigen uns täglich, mit unseren Anstrengungen fortzufahren. Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an!

Zürich, im Mai 2022



J. Rieser

Dr. Ignaz Rieser
Präsident



Marcel Auf der Maur

Marcel Auf der Maur
Co-Geschäftsleiter



Nicole Stejskal

Nicole Stejskal
Co-Geschäftsleiterin

PROJEKTE & WIRKUNG 2021



SÜD- UND SÜDOSTASIEN

Bangladesch, Kambodscha, Laos, 8 Projekte
29'670 direkt & indirekt Begünstigte

4

14
PROJEKTE:
GRUNDSCHULBILDUNG
(KINDERGARTEN BIS
SEKUNDARSCHULE),
BERUFSBILDUNG,
WEITERBILDUNGEN FÜR
ERWACHSENE, MÄDCHEN-
UND FRAUENFÖRDERUNG



316
GEFÖRDERTE
LEHRPERSONEN



OSTAFRIKA

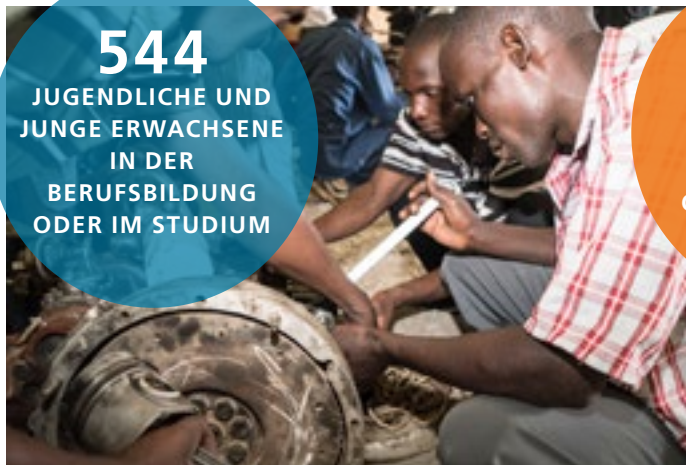
Uganda, Kenia, 6 Projekte
77'120 direkt & indirekt Begünstigte

29'700
SCHÜLER/INNEN IN
KINDERGARTEN,
PRIMARSCHULE ODER
SEKUNDARSCHULE



544

JUGENDLICHE UND
JUNGE ERWACHSENE
IN DER
BERUFSBILDUNG
ODER IM STUDIUM



21'910

DIREKT
UNTERSTÜTZTE
FAMILIEN (INKL.
COVID-NOTHILFE)



142

UNTERSTÜTZTE
PARTNERSCHULEN



54'320

INDIREKT
UNTERSTÜTZTE
PERSONEN
(FAMILIEN-
ANGEHÖRIGE)

UGANDA

Bessere Bildung in Zombo



«Niemand wird zurück gelassen!» versprechen die Nachhaltigkeitsziele (SDG). Das Engagement von CO-OPERAID in Uganda will dieses Versprechen für Kinder und Jugendliche im ländlichen Zombo einlösen.

Der urbane Raum in den führenden Ländern Afrikas spürt einen Aufbruch und zeigt ein zunehmend moderneres Gesicht. In ländlichen Regionen wie dem Distrikt Zombo in Uganda leben aber immer noch 80% der Menschen als Bauern von der Arbeit ihrer Hände. Die Investitionen sind gering und die Infrastruktur, etwa in der Bildung, bleibt rudimentär. Nur schätzungsweise 20% der Kinder schliessen in Zombo die Grundschule ab. Ein Bildungsrückstand und eine Chancenungleichheit, welche eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung in Frage stellen.

CO-OPERAID und CEFORD engagieren sich seit 10 Jahren für Verbesserungen im Bildungssektor von Zombo. In einer neuen Phase 2022-2024 unseres Grundschulbildungs-Projekts wollen wir diese Arbeit fortsetzen und weitere Investitionen in die stark unterfinanzierten Schulen möglich machen. Gleichzeitig vermittelt unser zweites Projekt in Zombo («Aradu Pi Fur») Kenntnisse in moderner Landwirtschaft an Jugendliche und junge Erwachsene. Die Abgänger/innen entwickeln die Landwirtschaft ihrer Familie weiter. Aus der Subsistenzwirtschaft zur Selbstversorgung wird ein Lebensunterhalt mit Einkommens-Chancen.

Ein weiteres Projekt im Jahr 2021 wurde in Zusammenarbeit mit der Frauenorganisation WORI in der Stadt Jinja (östlich der Hauptstadt Kampala) durchgeführt. Es war spezifisch auf gewaltbetroffene Frauen ausgerichtet – in Uganda leider ein weit verbreitetes Problem. Am Frauenhaus von WORI wurden Berufskurse eingerichtet, welche betroffenen Frauen zusätzliche Einkommensmöglichkeiten und damit auch wirtschaftliche Unabhängigkeit ermöglichen. 113 Frauen konnten 2021 einen Kurs in den Fächern Gartenbau, Schneiderei, Stricken, Backen & Kochen oder Kunsthandwerk abschliessen.



«Mit Hilfe der Eltern konnten während des Lock-downs alle Bau- und Reparaturarbeiten fertiggestellt werden. Sie haben Ziegelsteine, Sand, freiwillige Arbeit und kleinere Geldbeträge beigesteuert.»

Jean Asipkwe, Direktorin CEFORD

Projekte

Salongo Pi Somo (Grundschule)

Aradu Pi Fur (Landwirtschafts-Ausbildung)

Nyonga Skilling Initiative (Frauenförderung)

Begünstigte

32'180

Finanzumfang

CHF 483'000.-





KENIA

Eine neue Projektregion

In Kenia engagiert sich CO-OPERAID einerseits für Jugendliche in den Slums der Kleinstadt Kitale, andererseits für Hirtenfamilien in East Pokot.

Auf der Suche nach Jobs und einem besseren Leben zieht es nicht nur viele vor allem junge Menschen Richtung Traumziel Europa, viele mehr migrieren in ihrem Heimatland vom Land in die Stadt. Zahlreiche Träume zerschellen aber an der harten Realität und enden in Kleinkriminalität, Prostitution und Drogenabhängigkeit.

Das Hilfswerk Child Rescue Kenya (CRK) hat in der Kleinstadt Kitale ein Sozialprogramm als Auffangnetz für solche Jugendliche aufgezogen. Die Sozialarbeiter/Innen von CRK organisieren Jugendliche aus Slums in Selbsthilfegruppen. Durch unsere Zusammenarbeit seit 2018 wurde es möglich, ein Berufsbildungsprogramm für reintegrationswillige Jugendliche anzuschliessen. Innerhalb theoretischer und praktischer Ausbildungen (duales System) werden den Teilnehmenden Berufsfertigkeiten vermittelt. Diese Qualifizierung zeigt einen bemerkenswerten Erfolg. 90% der Abgänger/innen finden eine Arbeit oder eröffnen ihr eigenes kleines Geschäft, erzielen ein regelmässiges Einkommen und finden neuen Halt in ihrem Leben.

Das zweite, neue Engagement in Kenia gilt der Grundschulbildung in einer zurückgebliebenen Region. Bildung hat unter der



Hirten-Bevölkerung in East Pokot einen geringen Stellenwert. Gleichzeitig ist die Region stark vom Klimawandel betroffen. Die traditionelle Lebensweise kann die Menschen nicht mehr ernähren. Der Weg zu Bildung aber, die neue Lebenswege öffnen könnte, ist steinig. Collins Nakedi, der Direktor der Partnerorganisation Hifadhi Africa (HAO), hat dies am eigenen Leib erfahren. Aus einer Hirtenfamilie stammend, musste er schon als Primarschüler hart um Bildung kämpfen – wobei CO-OPERAID ihn ein wenig unterstützen konnte (siehe S.19). Schliesslich gelang es ihm, ein Studium abzuschliessen und selber für die Entwicklung tätig zu werden. Unser gemeinsames Hilfsprojekt «Wanafunzi Wa Pokot» will nun dazu beitragen, dass für die nächste Generation eine bessere, leichter zugängliche Grundbildung bereit steht.



«Die Bereitschaft der Gemeinden, Bildung zu unterstützen, wird langsam grösser. Die Politik und die Behörden müssen aber eine stärkere Rolle übernehmen.»

Collins Nakedi, Direktor HAO

Projekte

Wanafunzi Wa Pokot (Grundschule)
Ujuzi Kwa Vijana (Berufsbildung)

Begünstigte

28'700

Finanzumfang

CHF 181'000.-

BANGLADESCH

Rechte für Minderheiten

Seit 2009 engagiert sich CO-OPERAID zusammen mit Humanitarian Foundation (HF) für Bildungschancen für Kinder und Jugendliche ethnischer Minderheiten in den Chittagong Hill Tracts von Bangladesch. Ein Engagement, das Früchte trägt.

Die Menschenrechte der ethnischen Minderheiten der Chittagong Hill Tracts von Bangladesch werden seit Jahrzehnten mit Füßen getreten. Weil es keine staatliche Bildung für sie gab, starteten HF und CO-OPERAID 2009 ein Hilfsprogramm, das über die Jahre weiter entwickelt wurde. Heute umfasst es 25 Dorfschulen mit Kindergarten, zwei Wohnheime für den Sekundarschulbesuch, eine Berufsschule und ein Stipendienprogramm, das die Unterstützung von ausgewählten Jugendlichen in der Fachschule oder an der Universität ermöglicht.

Das Jahr 2021 hat eindrücklich gezeigt, dass HF die indigenen Gemeinschaften erfolgreich mobilisiert und den Wert der Bildung gestärkt hat. Trotz drückender Folgen der Corona-Krise haben die dörflichen Schulkomitees und die Eltern nach Kräften Schulgebühren und freiwillige Arbeit für die Schulen beigetragen.

Die Berufsschule in der abgelegenen Kleinstadt Thanchi ihrerseits befindet sich auf dem Weg zum sozialen Geschäft, das durch seine Produktion einen jährlich höheren Anteil der Eigenkosten deckt.



Für die Lehrlinge aus ethnischen Minderheiten bietet sie eine Chance, sich durch Kenntnisse und Fähigkeiten einen Platz in der modernen Arbeitswelt zu erstreiten (siehe S.19).

Nach mehr als 10 Jahren gemeinsamen Engagements für die Bildung gibt es immer sichtbarere Resultate. Junge Indigene wie der Arzt Mong Shing Swe Marma (siehe S.16) kehren als ausgebildete Fachpersonen in ihre Heimatregion zurück. Die Investition in die Bildung fließt als Wissen und Können und damit als eine der wertvollsten Ressourcen für die Entwicklung in die Gemeinden zurück.



«Unsere Arbeit in Thanchi ist mehr als ein Job. Wir nehmen sie als Herausforderung an, um das Leben und den Lebensstandard für die indigenen Gemeinschaften zu ändern.»

Mongwai Ching Marma, Leiter Berufsschule

Projekte

Rowa Kyang (Grundschule)
Alusama Froi (Berufsbildung)
Upasshak (Sekundarschule)
Talents (Stipendien)

Begünstigte

7'260

Finanzumfang

CHF 374'000.-



Alle an Bord für die Bildung



Die Hilfe von CO-OPERAID in Kambodscha ermöglicht seit 2018 die Entwicklung ländlicher Staatsschulen im Distrikt Theuk Phos.

Unser Partner-Hilfswerk SOFDEC hat über die Jahre eine enge, fruchtbare Zusammenarbeit mit der Bildungsbehörde aufgebaut. **Gemeinsam fördern wir jene Schulen im Distrikt, deren Leistungen und Standards zurückliegen. Dazu wird ein individueller Schulentwicklungs-Plan erstellt.** Dies mit Beteiligung der Schulkomitees, denen Wortführer/innen und Eltern aus den Schulgemeinden angehören. Ein nachhaltiger Erfolg der vergangenen Jahre ist dieser Einbezug und Austausch zwischen Eltern und Schulen. Am jährlichen durch das Projekt organisierten öffentlichen «Schul-Festtag» wird nun in der Gemeinde Geld für die Schulkasse gesammelt, wodurch Reparaturen oder Anschaffungen möglich werden.

Die Covid-Schliessungen 2021 haben auch den Schulbetrieb in Kambodscha die meiste Zeit lahmgelegt. In dieser Situation haben SOFDEC, Schulteams und Behörden Lösungen gesucht. So wurde Nachhilfe-Unterricht organisiert, damit schwächere Schulkinder nicht den Anschluss verlieren. Zudem haben die Partner soweit möglich online-Alternativen aufgesetzt. Dadurch konnten Weiterbildungen für Lehrpersonen stattfinden, die ursprünglich als physische Workshops geplant waren. Insgesamt bewirkt unser Projekt «Komar An» in kurzer Zeit gute Fortschritte an den 11 Primarschulen und 11

Kindergärten, die 2021 Partner waren. Die Bildungsqualität für die Kinder der Reisbauern konnte stetig gesteigert werden.

Ergänzend zu «Komar An» hat unser Projekt «Tepkosal» bis Mitte 2021 **Berufskurse an drei Institutionen im Projektgebiet angestossen** – an einem Jugendzentrum, einer Mittelschule und an einer Privatschule. Diese Kurse in Schönheitspflege, Elektro-Installation, Geräte-Reparatur, Schweißen und Maurerei erweitern das Berufsbildungs-Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene in der Region. 80 Personen haben einen Kurs abgeschlossen. Eine schöne Randnotiz sind die Elektro-Installationen an den Schulen von «Komar An», die ein Kurs-Abgänger vorgenommen hat.



«Obwohl die Internet-Verbindung auf dem Land langsam ist, ist es uns gelungen, Lehrer-Weiterbildungen online durchzuführen».

Piseth Moth, Projektleiter

Projekte	Komar An (Grundschule) Tepkosal (Berufsbildung)
Begünstigte	17'080
Finanzumfang	CHF 87'000.-





Eine Schule, die Spass macht



Wenn ein Teil der Kinder nach Abschluss der Primarschule den eigenen Namen nicht schreiben kann, ist das in Laos nicht ungewöhnlich. CO-OPERAID und ARMI engagieren sich für Dorfschulen, welche diese Bezeichnung verdienen.

Unser Engagement im Jahr 2021 war durchaus erfolgreich. «Ich bin sehr zufrieden, dass ich am Projekt teilnehmen konnte. Jetzt bin ich motiviert, meine Kinder zur Schule zu schicken», erklärt eine Mutter, die als Teil des Schulkomitees handfest zur Reparatur der Dorfschule beigetragen hat und einen frischen Wind spürt. Und auch der 10-jährige Lausbub Khoun (siehe S.27), der bisher lieber Frösche und Fische gefangen hat, taucht jeden Tag in der Schule auf, da es nun einen Spielplatz gibt, den die Kinder selber mitgestalten konnten. Irgendwie macht das nun alles einfach viel mehr Spass!

Das Projekt «Honghian Ban Hao» hat die Dorfgemeinschaften der 15 Partnerschulen erfolgreich für die Bildung mobilisiert. Gleichzeitig wurden kontinuierlich Weiterbildungen für die kaum ausgebildeten Lehrpersonen durchgeführt, die nun spielerische Ansätze anwenden und die Kinder aktiv in den Unterricht einbeziehen. In kurzer Zeit hat das junge Projektteam, das sich mit spürbarer Motivation an die Arbeit gemacht hat, schon viel erreicht.

Laos gehört zu den Ländern Südostasiens, die einen schnellen wirtschaftlichen Aufschwung erleben. Um dies zu nutzen, muss der

Bildungsstand möglichst schnell nachziehen. Mit ihrer Arbeit tragen CO-OPERAID und ARMI dazu bei, dass Kinder ethnischer Minderheiten Anschluss an die Entwicklung finden.

In Savannakhet, der zweitgrössten Stadt von Laos, betreibt die Frauenorganisation Sengsavang ein Auffangzentrum für Opfer von Menschenhandel («human trafficking»). Unsere Zusammenarbeit will in erster Linie das Bildungsangebot unterstützen, das die Reintegration der betroffenen Mädchen und Frauen begleitet. Der Erwerb von Qualifikationen durch Berufskurse erlaubt den Abgänger/Innen eine selbständige Tätigkeit oder ermöglicht eine Anstellung. Dies beugt der Ausbeutung vor, in welche sie zuvor geraten waren.



«Vor Projektstart machten wir uns Sorgen, ob wir die Gemeinschaften für das Projekt würden gewinnen können. Wir haben eine hohe Bereitschaft vorgefunden, zum Wohl der Schulen und Kinder beizutragen».

Phonexay Senephimmachack, Projektkoordinatorin

Projekte	Honghian Ban Hao (Grundschule) Okad Thisong (Schutz und Bildung für Mädchen und Frauen)
Begünstigte	5'330
Finanzumfang	CHF 142'000.-

BANGLADESCH, KAMBODSCHA UND LAOS

Das CO-OPERAID-Stipendienprojekt «Talents» ermöglicht talentierten Jugendlichen aus armen Familien höhere Bildung.

Im Jahr 2021 wurden 42 Stipendien in Bangladesch (13), Kambodscha (21) und Laos (8) ausgerichtet. Der Start des Projekts geht auf das Jahr 2014 zurück. **Mit zunehmender Dauer gibt es mehr Studienabschlüsse und das Projekt zeigt damit konkrete Resultate.** Diese umfassen einerseits den individuellen Erfolg von jungen Menschen, die ihren Bildungstraum verwirklichen konnten und in ihrem gewählten Beruf tätig werden. Andererseits aber auch den gesellschaftlichen Gewinn in Form von Fachwissen, das in unterentwickelte Regionen zurück fließt.

Dies zeigt das Beispiel von **Mong Shing Swe Marma aus Bangladesch eindrucklich.** Aus einer armen Familie einer ethnischen Minderheit stammend, wächst er in Thanchi auf, einem der am wenigsten entwickelten Distrikte von Bangladesch. Trotz beschränkter Bildungsmöglichkeiten erringt er einen Sekundarschulabschluss mit Bestnoten. **Mit Unterstützung eines CO-OPERAID-Stipendiums kann er sich schliesslich den Traum verwirklichen, Medizin zu studieren.** Wenn er in den Semesterferien nach Hause zurückkehrt, berät er die Menschen in den Dörfern in Gesundheitsfragen. Im Mai 2021 schliesst er das Praktikumsjahr ab und kann nun als Arzt praktizieren. Er ist der erste einheimische Arzt, der an den Gesundheits-Kontrollen in den CO-OPERAID Primarschulen im Projektgebiet teilnimmt.



«Ich wollte von Beginn an die medizinische Versorgung in meiner Heimatregion verbessern. Nun möchte ich mich zum Kardiologen weiterbilden, da es hier viele Herzerkrankungen gibt».

Dr. Mong Shing Swe Marma

Projekt

Talents (Stipendien für tertiäre Bildung)

Partnerorganisationen

Humanitarian Foundation (Bangladesch)

Bright Hope Institute (Kambodscha)

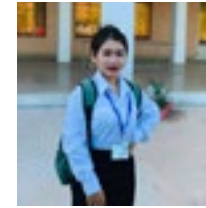
Sengsavang (Laos)

Finanzumfang

CHF 29'000.-



Nue Mong Prue Marma, Bangladesch, Studium Kunst: Fisch aus Plastik-Abfall zur Umwelt-Sensibilisierung und «community map» seines Heimatdorfes Kyabu.



Sreynich Boy, Kambodscha, Studium Mathematik: Nach ihrem Abschluss im Juli 2021 arbeitet sie als Mathematik-Lehrerin an einer Staatsschule.



Rotha Sean, Kambodscha, Studium ländliche Entwicklung: seit November 2021 in einem Auslandsjahr am AICAT Partner-Institut für moderne Landwirtschaft in Israel.



Phetsaboun Intivorlavong, Laos, Ausbildung IT & Computeranwendung: er ist auch als DJ unter dem Namen BEEMZ LOSERBOY bekannt. Sein Song auf Youtube wurde 2 Millionen Mal gespielt.

www.youtube.com/watch?v=dzGUPqISyIk



Projekt **Corona-Nothilfe**
Begünstigte **16'240**
Finanzumfang **CHF 63'000.-**

KENIA & UGANDA

Grosse Not nach Corona

Auch im Jahr 2021 hat CO-OPERAID mit der Abgabe von Lebensmitteln und Schulmaterialien auf die anhaltende Not in der Folge von Covid-19 reagiert.

Während die Schulsysteme in den CO-OPERAID-Projektländern im Verlauf von 2021 langsam wieder in einen geplanten Turnus fanden, hat Covid-19 viele Familien auf längere Sicht geschwächt. Schnell steigende Preise – für Lebensmittel, aber auch Transport – lasten schwer auf den Haushaltsbudgets. Die Kosten für den Schulbesuch aller Kinder sind für die ärmsten Familien zu hoch geworden. Darunter leiden vor allem die Mädchen, die zuerst von der Schule genommen und in jungem Alter verheiratet werden.

Nach der längsten Schulschliessung weltweit, die 2 Jahre dauerte, haben in Uganda die Schulen ihre Tore Anfang 2022 wieder geöffnet. Um die Rückkehr von möglichst vielen Schulkindern zu fördern, hat CO-OPERAID in Zombo Schulmaterialien für rund 12'000 Kinder finanziert. Zusätzlich zu den Kindern wurde eine Auswahl von Familien mit Nahrungsmitteln, Saatgut und Haushaltartikeln unterstützt. In East Pokot in Kenia haben wir Lebensmittel für 15 Primarschulen geliefert, damit sie Schulmahlzeiten ausgeben konnten. Aufgrund einer Nahrungsmittelkrise standen die Schulen kurz vor der Schliessung.

Co-operaid stars



In einem kleinen Raum mit 12 Nähmaschinen an der Berufsschule in Thanchi, Bangladesch, lernen junge Frauen aus ethnischen Minderheiten das Schneiderinnen-Handwerk. Ein Raum, der zum «Tor zur Welt» werden kann! Als erste mutige Abgängerin hat **Samaching Marma** eine Arbeit in einer koreanischen Textilfabrik in Jordanien gefunden. Arbeitsmigration ist für Bengalen nichts Besonderes, für die Indigenen aus den abgelegenen Dörfern in Thanchi aber ein Schritt in eine andere Welt.



Einst war er selber Schulkind an der von CO-OPERAID geförderten Ngingyang-Primarschule in Kenia. Jetzt engagiert sich **Collins Nakedi** als Direktor des Hilfswerks HAO mit CO-OPERAID für die Förderung der Bildung in seiner Heimat East Pokot.



«Sie sind jung – die Projektresultate sind aber ziemlich gut!» musste selbst Phou Khounpia, ein alter Hase des Bildungssektors von Laos einräumen. Gut gemacht, liebes **Projektteam von ARMI!**



Jedes Jahr nehmen **die Jugendlichen der Wohnheime** in Bandarban, Bangladesch, an sozialen Hilfsaktionen teil. Im Frühjahr 2021 führten sie eine Reinigungs- und Entsorgungsaktion an öffentlichen Plätzen durch.



Durch die Mobilisierungskampagne von HAO wurden im Bezirk East Pokot in Kenia **207 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren** erstmals eingeschult.

PARTNER-HILFSWERKE 2021

Partnerschaft und Entwicklung

Der Name CO-OPERAID (Cooperation & Aid) ist Programm. Die Hilfsprojekte von CO-OPERAID entstehen durch die Zusammenarbeit. Die lokale Verankerung und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind ein Ziel unserer Arbeit und ein wichtiges Merkmal der in diesem Jahresbericht vorgestellten Projekte.

Die Partner von CO-OPERAID sind etablierte Hilfswerke, die von sozialen Aktivist/innen geführt werden. Sie beschäftigen Mitarbeitende, die einen Bezug zur Projektregion haben und welche die Situation der Begünstigten bestens kennen. Die Partnerhilfswerke beziehen ihrerseits mit partizipativen Ansätzen die Schulteams, Eltern und Schulgemeinden in die Projektplanung und -umsetzung ein und kooperieren mit den Behörden. Die Projekte bewirken dadurch eine breite Mobilisierung. Die Zivilgesellschaft, mit den lokalen Hilfswerken an der Spitze, ist der Treiber der Entwicklung. Diese Partnerschaft entspricht einer zeitgemässen Entwicklungszusammenarbeit, die durch Einheimische für Einheimische gestaltet wird.

Uganda



CEFORD,
Community Empowerment
For Rural Development, Arua



WORI, Women Rights
Initiative, Jinja
www.woriuganda.org

Kenia



CRK, Child Rescue Kenya
www.childrescuekenya.org



HAO, Hifadhi Africa
Organisation, Nairobi
www.facebook.com/HifadhiAfrica

Bangladesch



HF, Humanitarian Foundation,
Bandarban, www.hf-cht.org

«Es hat 20 Jahre gedauert, bis sich die Menschen in den Hill Tracts für Bildung zu interessieren begannen. Es mag nochmals viele Jahre dauern, um ein Bildungsangebot zu etablieren. Aber warum sollen wir nicht heute damit anfangen? Meine Vision ist es, dass das Hügelland von Bangladesch, die Bandarban Hill Tracts, ein Pilgerort des Lernens werden.»

Moung Moung Shing, Direktor

www.co-operaid.ch/de/fokus/pilgerort-der-bildung

Laos



Sengsavang, Savannakhet
www.sengsavang.org



ARMI, Association for Rural Mobilisation
and Improvement, Savannakhet

www.facebook.com/HBHProjectLaos

Kambodscha



SOFDEC, Society for Community
Development in Cambodia,
Kampong Chhnang
www.facebook.com/sofdecngo

«Ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden und beeindruckt, wie bereitwillig uns die Gemeinden unterstützt haben. Dorfvorsteher, Dorfkomitees und die Eltern haben tatkräftig mitgeholfen. Vor Projektstart machten wir uns Sorgen, ob wir die Gemeinschaften für das Projekt würden gewinnen können. Wir haben eine hohe Bereitschaft vorgefunden, zum Wohl der Schulen und Kinder beizutragen.»

**Phonexay Senephimmachack,
Projektkoordinatorin**

www.co-operaid.ch/de/fokus/beteiligung-der-gemeinde-laos

CO-OPERAID PORTRAIT

Verein co-operaid

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein. Vereinszweck ist die Realisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, im Besonderen zur Umsetzung des Kinderrechts auf Bildung. Der Verein ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und trägt seit 1998 das ZEWO-Gütesiegel. Natürliche und juristische Personen können Mitglied werden (siehe Seite 34). Drücken Sie Ihre Solidarität mit der Tätigkeit von CO-OPERAID aus und schliessen Sie sich dem Verein an! Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft.

Die Geschäfte von CO-OPERAID werden von der Geschäftsstelle, dem ehrenamtlichen Vorstand und von freiwilligen Mitarbeitenden wahrgenommen. Die Geschäftsstelle umfasst 400 bezahlte Stellenprozent (sechs Teilzeitstellen). Der Vorstand hat im Jahr 2021 rund 104 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet, freiwillige Mitarbeitende haben 1'125 Arbeitsstunden und die Geschäftsstelle hat 318 unbezahlte Überstunden beigetragen.

Die Geschäftsführung von CO-OPERAID orientiert sich an ethischen Standards. Fundraising und Kommunikation sind transparent und wahrheitsgetreu und wahren die Würde der Projektbegünstigten (www.swissfundraising.org/mitgliedschaft/ethische-richtlinien). Der Jahresbericht und zusätzliche Projektinformationen werden veröffentlicht. Die Geschäftsführung von CO-OPERAID stellt den Teamgedanken ins Zentrum. Der Unterschied zwischen dem höchsten und tiefsten Lohn beträgt 14%.

VORSTAND



Von links oben:

Dr. Ignaz Rieser (seit 2019),
Präsident, Betriebswirtschaftler

Laurence Treceño (seit 2019),
Vize-Präsidentin, Grafikerin

Christoph Dill (seit 2019), Mentor

Urs Vögeli (seit 2019), Rechtsanwalt

Virginie von Muralt (seit 2019),
Senior Analyst/Financial Controller



Nicole Stejskal (seit 2012), Co-Geschäftsleiterin
Marcel Auf der Maur (seit 2005), Co-Geschäftsleiter



Sonja Lanz (seit 2015),
Verantwortliche institutionelles
Fundraising & Projektleitung



Tom Hofer (seit 2017),
Verantwortlicher Public
Fundraising



Rashid Abed (seit 2020),
Fundraising-Manager &
Projektleitung



Réka Fall (seit 2022),
Finanzen & Administration

FREIWILLIGE



Von links oben: **Irina Kisseloff**, Administration -
Petra Wiesler, Administration - **Serika Ramlall**,
Projekt-Analyse - **Elizabeth Postle**, Übersetzung
Ohne Foto: **Juliane Taffé**, Übersetzung - **Ignaz Rieser**,
Projektleitung - **Laurence Treceño**, Grafik

**HERZLICHEN DANK FÜR
DIE EHRENAMTLICHE UND
FREIWILLIGE MITARBEIT!**

Was wir tun



UNSERE ÜBERZEUGUNG

«Jedes Kind soll die Chance haben zu lernen, zu spielen und seine Talente zu entwickeln, um sein Leben in Zukunft selbstbestimmt zu gestalten».

Mit diesem Leitsatz engagiert sich CO-OPERAID für das Kinderrecht auf Bildung und für mehr Chancengleichheit. **In der modernen, vernetzten Welt braucht es für alle Menschen Zugang zu Bildung. Sie ist eine Voraussetzung für eine partizipative und damit nachhaltige soziale Entwicklung.** In den Projektregionen zeigt sich die Wirkung der Bildung ganz direkt, wenn junge Menschen als ausgebildete Fachleute in die Heimat zurückkehren, wenn berufliche Qualifikationen den Zugang zur Welt der Arbeit eröffnen, oder wenn Schulkinder Bücher lesen können und dabei neue Horizonte entdecken.



UNSERE PROJEKTE

Die Projekte von CO-OPERAID leisten einen Beitrag zur Finanzierung von Bildungsinstitutionen in Regionen, in welchen das staatliche Bildungssystem nicht trägt. **Wird damit nicht eine Staatsaufgabe übernommen? Tatsache ist, dass gerade in unterentwickelten Regionen grundlegende Aufgaben der Bevölkerung überantwortet werden.** Arme Bauern sollen selber den Bau oder die Renovation von Schulgebäuden, sanitären Einrichtungen oder der Schulumgebung finanzieren. In dieser Situation greift CO-OPERAID der

Bevölkerung unter die Arme, damit ihre Kinder einen besseren Zugang zur Bildung erhalten. Wir helfen einerseits mit, schulische Infrastruktur zu finanzieren, und fördern andererseits die Lehrerschaft mit Weiterbildungen für eine bessere Unterrichtsqualität. Zentral ist ebenfalls die Stärkung des Werts der Bildung, indem sich Schulen und Elternvertretungen austauschen und zusammenarbeiten.



UNSERE ZIELE

CO-OPERAID will mit seiner Arbeit die Bildung fördern, partizipative Prozesse anstossen und eine ganzheitliche soziale Wirkung erzielen.

Darum unterstützen wir nicht nur die Grundschulbildung, sondern ermöglichen durch Berufskurse Arbeit und Einkommen, starten Einkommensprojekte für die ärmsten Familien und sensibilisieren für soziale Fragen im jeweiligen Kontext, etwa Geschlechter- oder Gesundheitsfragen. Die Teilnahme der Begünstigten bewirkt eine Ermächtigung (empowerment). Sie sind besser informiert, organisiert und können ihre Interessen vertreten. Das übergeordnete Ziel ist gesellschaftlicher Fortschritt mit Bildung als Katalysator.



DIE 10 KINDERRECHTE

Kinderrecht 4: Das Recht auf Bildung und Ausbildung

Im Jahr 2020 waren rund 30% der Weltbevölkerung Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 17 Jahren. Dies entspricht einer Zahl von 2,35 Milliarden. In den letzten 20 Jahren wurden grosse Fortschritte bei der Verbesserung des Zugangs zu Bildung gemacht. Allerdings stagniert die Entwicklung seit einigen Jahren. Die UNO schätzt, dass immer noch rund 260 Millionen Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu Bildung haben.

DIE 17 NACHHALTIGKEITSZIELE

Die ambitionierten 17 Nachhaltigkeitsziele (sustainable development goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Der UN-Bericht 2020 hält fest: «Die Fortschritte waren auch vor der COVID-19-Pandemie ungleichmäßig und unzureichend. Einige Fortschritte zeichneten sich ab: Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die keine Schule besuchen, war gesunken, viele übertragbare Krankheiten waren rückläufig, der Zugang zu Trinkwasser hatte sich verbessert, und Frauen waren in Führungspositionen stärker vertreten. Aber weder das Tempo noch der Umfang der Veränderungen waren ausreichend.»



Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.





Khoun

10 Jahre, Laos

«Am Morgen gehe ich früher zur Schule, damit ich auf dem Spielplatz spielen kann. Auch in der Pause spiele ich mit meinen Kameraden. Ich gehe nun jeden Tag zur Schule».



Charity

17 Jahre, Uganda

«Ich lebe bei meinem Grossvater und bin sehr froh, dass CO-OPERAID meinen Sekundarschulbesuch unterstützt. Mein liebstes Fach ist Englisch. Ich möchte weiter lernen und Krankenschwester werden».

Bainrong

7 Jahre, Bangladesch

«Ich kann meinen Namen in Bengali und Englisch schreiben. Ich kann auch Zahlen schreiben und sie zusammen zählen. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich Lehrerin werden».



HERZLICHEN DANK

Unser Dank an Sie

CO-OPERAID durfte auch im Jahr 2021 auf konstante Zuwendungen von Privatpersonen und Organisationen zählen. Darüber freuen wir uns sehr. Nachdem es sie inzwischen Jahrzehnte gibt, schienen Hilfswerke «normal». **In den letzten Jahren lernen wir neu, wie bemerkenswert private Hilfs-Initiativen und gleichzeitig wie wichtig Solidarität und internationale Zusammenarbeit sind.** Wir sind sehr dankbar, dass Sie unsere Initiative namens CO-OPERAID stärken und ein Teil davon sind.

28

CO-OPERAID sichert Ihnen die bestmögliche Verwendung aller Spenden und Beiträge zu. Der ganze Verein engagiert sich mit Herzblut für Projekte, die eine soziale Wirkung erzielen, sowie für eine effiziente Geschäftsführung. **Zusammen mit unserem Dank bitten wir Sie, Ihr Engagement mit CO-OPERAID weiter zu führen.** Denn es braucht weiterhin unseren gemeinsamen unermüdlichen Einsatz.

Die Ungeduld mit der Entwicklungszusammenarbeit hat zugenommen. Fehlende Resultate werden moniert – zurecht oder nicht, kann an dieser Stelle nicht vertieft werden (Artikel zum Thema: www.co-operaid.ch/de/fokus/erfolge). In China bestaunen wir ein Wirtschaftswunder, wie es die Welt noch nicht gesehen hat (dessen sozialen, politischen, ökologischen Erfolg/Misserfolg die Zukunft zeigen wird). Warum macht Afrika das nicht nach? Wo sind die innovativen Lösungen?

Nachhaltige Lösungen entstehen aus dem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext. **Sie sind die Innovation, die überall erarbeitet werden muss.** Die Tatsache des Einbezugs und der Beteiligung der Gemeinschaft ist vielerorts bereits ein Teil der Innovation. CO-OPERAID ist überzeugt, dass der partizipative Weg entscheidend ist. Auch wenn er einen sozialen Prozess bedeutet, der langsam ist und zuweilen schwerfällig wirkt.

Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen und Organisationen, die im Jahr 2021 die kleinen, aber wichtigen Schritte mit uns gegangen sind. Unser Dank gilt ihnen allen gleichermaßen, auch wenn aus Platzgründen nur Organisationen mit einem Beitrag ab CHF 5'000 genannt werden. Bleiben Sie geschätzte Freunde von CO-OPERAID. Unser Einsatz lohnt sich!

STIFTUNGEN UND FIRMEN

ACCORDEOS STIFTUNG, ATDTA – STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE, BÄRBEL UND PAUL GEISSBÜHLER STIFTUNG, CARITATIS STIFTUNG, CHRISTA FOUNDATION, DÄSTER-SCHILD STIFTUNG, DOMENICA PFENNINGER-STIFTUNG, DR. ERNST-GÜNTHER BRÖDER STIFTUNG, ESPERANZA – KOOPERATIVE HILFE GEGEN ARMUT, FONDATION ALBERT AMON, FONDATION CHARLES HAIMOFF, FONDATION GERTRUDE HIRZEL, FONDATION LOOM, FONDATION PHILANTHROPIQUE FAMILLE SANDOZ,

FONDAZIONE AIUTO ALLA COOPERAZIONE E ALLO SVILUPPO, FONDAZIONE FIDINAM, GEBAUER STIFTUNG, GREEN LEAVES EDUCATION FOUNDATION, JANSEN PRIMESTEPS FOUNDATION, JOBST WILLERS ENGINEERING AG, JOSEF WIEDERKEHR STIFTUNG, KINDERHILFE UITIKON, KRIENS HILFT MENSCHEN IN NOT, KURT UND SENTA HERRMANN-STIFTUNG, LEOPOLD BACHMANN STIFTUNG, MARINITRI AG, MARY'S MERCY FOUNDATION, MEDICOR FOUNDATION, OCCIDENT GROUP, ROGER HAUS-STIFTUNG, STIFTUNG CORYMBO, STIFTUNG DRITTES MILLENNIUM, STIFTUNG FOKUS FRAUEN, STIFTUNG KATHARINA UND TYGE CLEMMENSEN, STIFTUNG TEMPERATIO, U.W. LINSI STIFTUNG, UTIL STIFTUNG, VON DUHN STIFTUNG

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

KANTONE AARGAU, APPENZEL AUSSERRHODEN, BASEL-STADT, GRAUBÜNDEN, SCHAFFHAUSEN, ST. GALLEN

STÄDTE LANCY, ZÜRICH

GEMEINDEN MAUR

KIRCHLICHE KATHOLISCH STADT ZÜRICH, RÖM.-KATH. PFARREI GUTHIRT ZÜRICH, REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH



KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Stabilität ist in den letzten Jahren mit ihren Erschütterungen alles andere als selbstverständlich. Umso dankbarer und demütiger sind wir, dass CO-OPERAID auch im Jahr 2021 auf die **anhaltend grosse Unterstützung** seiner privaten Spender/innen und institutionellen Beitraggeber zählen durfte. Dank dieser Stabilität konnten wir alle Hilfsprojekte im geplanten Umfang durchführen.

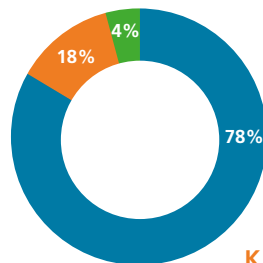
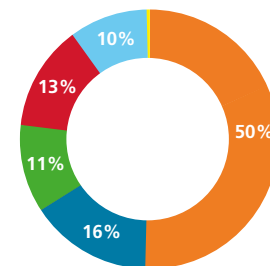
Wir freuen uns über ein gutes Finanzjahr mit einem **Ertrag von rund CHF 2,2 Millionen (entsprechend Vorjahr)** und einem Gewinn von rund CHF 25'000, welcher dem Organisationskapital zugewiesen wurde. Ein Ziel unserer Finanzplanung ist es, dieses moderat zu erhöhen, damit die Deckung des Betriebsaufwands länger gesichert bleibt.

Der effiziente Einsatz der Spendengelder ist unser konstanter Anspruch. 78 Prozent waren 2021 Projektaufwand und 22 Prozent Fundraising, Kommunikation und Administration. Dies ist ein gutes Resultat, das dem Schnitt unseres Organisationstyps entspricht. Gleichzeitig bleibt es wichtig darauf hinzuweisen, dass für die Effizienz des Mitteleinsatzes vor allem die Wirkung der Hilfe vor Ort ins Gewicht fällt. Dafür gibt es keine einfache Kennzahl. CO-OPERAID glaubt, dass unsere Projekte durch ihren Ansatz, durch Zielüberprüfung und Weiterentwicklung der Projektleistungen eine hohe Wirkung erzielen. Zudem sei angemerkt, dass die Finanzierung der Projekte ohne Fundraising, Kommunikation und Administration nicht zustande käme. In den entsprechenden 22 Prozent Aufwand steckt also eine vitale Leistung unseres Hilfswerks.

<https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2021/12/wegweiser-fuer-wirkungsvolles-spenden.html>

MITTELHERKUNFT

Stiftungen	1'117'055
Öffentliche Hand	346'450
Institutionen	238'350
Patenschaften	292'130
Private Spenden	220'341
Mitgliederbeiträge	1'730
TOTAL CHF	2'216'056



KOSTENVERTEILUNG

Projektaufwand	1'535'130
Fundraising & Kommunikation	351'070
Administration	89'438
TOTAL CHF	1'975'638

BILANZ PER 31. DEZEMBER (IN CHF)

	2021	2020
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'122'437	1'900'167
Übrige kurzfristige Forderungen	9'077	8'249
Aktive Rechnungsabgrenzung	32'391	7'394
	2'163'905	1'915'810
Anlagevermögen		
Sachanlagen	11	11
	11	11
	2'163'916	1'915'821
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'995	5'884
Passive Rechnungsabgrenzung	8'912	7'327
	26'907	13'211
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds Afrika	606'451	830'070
Zweckgebundene Fonds Asien	993'084	739'581
Länderübergreifender Fonds	127'583	70'160
	1'727'118	1'639'811
<i>Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital</i>	<i>1'754'026</i>	<i>1'653'022</i>
Organisationskapital		
Freie Reserve	121'693	0
Erarbeitetes freies Kapital	262'799	219'438
Jahresergebnis	25'399	43'362
	409'891	262'799
	2'163'916	1'915'821

REVISIONSBERICHT

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 25. März 2022 von der BDO AG geprüft und abgenommen. «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht».



5. April 2022

TRANSPARENZ

Um die Transparenz und Vergleichbarkeit der Finanzen zu gewährleisten, folgt die Buchführung dem Konzept von Swiss GAAP Kern-FER und Swiss GAAP FER 21.

BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER (IN CHF)

BETRIEBSERTRAG

Zweckgebundene Zuwendungen

	2021	2020
Zweckgebundene Zuwendungen	1'831'054	2'059'459
Privatspenden	63'575	44'696
Patenschaften	183'858	179'214
Legate und Anlassspenden	0	5'425
Öffentliche Hand	345'950	451'700
Stiftungen	1'116'035	1'267'456
Institutionen	121'635	110'968

Freie Zuwendungen

Freie Zuwendungen	385'002	171'279
Privatspenden	150'998	168'889
Patenschaften	108'272	0
Legate und Anlassspenden	5'767	0
Mitgliederbeiträge	1'730	2'390
Öffentliche Hand	500	0
Stiftungen	1'021	0
Institutionen	116'715	0

2'216'056 **2'230'739**

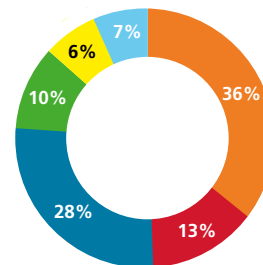
BETRIEBSAUFWAND

Projektaufwand

Projektaufwand	-1'535'130	-1'371'986
Überweisungen an Projekte	-1'358'843	-1'206'205
Personalaufwand	-155'456	-146'941
Reise- und Repräsentationsaufwand	-2'761	-3'384
Sachaufwand	-13'358	-12'690
Unterhaltskosten	-4'712	-2'376
Abschreibungen	0	-391

VERWENDUNG NACH LÄNDERN

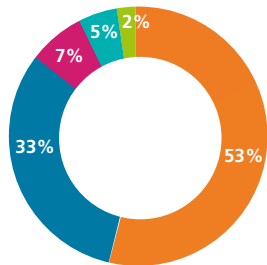
Uganda	483'012
Kenia	181'291
Bangladesch	374'097
Laos	141'966
Kambodscha	86'864
Länderübergreifend	91'612
TOTAL CHF	1'358'842



Die Grafiken zeigen die im Berichtsjahr 2021 an die Projekte überwiesenen Mittel. Der tatsächliche Mitteleinsatz vor Ort kann davon abweichen (in anderer Periode überwiesene Mittel).

VERWENDUNG NACH THEMENBEREICH

■ Grundbildung	726'353
■ Berufsbildung	451'780
■ Mädchen- und Frauenförderung	89'097
■ Nothilfe (Corona)	62'730
■ Stipendien tertiäre Bildung	28'882
TOTAL CHF	1'358'842



Administrativer Aufwand

Personalaufwand	-70'325	-69'797
Reise- und Repräsentationsaufwand	-669	-549
Sachaufwand	-14'498	-13'888
Unterhaltskosten und Abschreibungen	-3'946	-6'417
	-89'438	-90'651

Fundraising und Kommunikation

Personalaufwand	-144'930	-150'698
Reise- und Repräsentationsaufwand	-2'214	-2'794
Sammelaktionen/Veranstaltungen	-187'146	-158'040
Sachaufwand	-12'404	-13'007
Unterhaltskosten und Abschreibungen	-4'376	-2'836
	-440'507	-418'027

Betriebsergebnis

Finanzergebnis

Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-6'019	-5'868

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals

Veränderung des Fondskapitals

Zuweisung	-1'831'334	-1'904'501
Verwendung	1'744'027	1'505'004

Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital

Zuweisung an Freie Reserve	-134'000	0
Verwendung von Freie Reserve	12'307	0
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-25'399	-43'362

2021

2020

-89'438

-90'651

-70'325

-69'797

-669

-549

-14'498

-13'888

-3'946

-6'417

-89'438

-90'651

-351'070

-327'376

-144'930

-150'698

-2'214

-2'794

-187'146

-158'040

-12'404

-13'007

-4'376

-2'836

-440'507

-418'027

240'418

440'725

-6'019

-5'868

0

0

-6'019

-5'868

0

8'000

234'399

442'858

-87'307

-399'496

-1'831'334

-1'904'501

1'744'027

1'505'004

147'092

43'362

-134'000

0

12'307

0

-25'399

-43'362

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2021		Bestand 1.1.2021	Zuweisung	Interne Fondsveränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2021	Bestands- veränderung
2 Fondskapital		1'639'811	1'831'334	12'307	-1'756'334	1'727'118	87'307
Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	34'785	66'845	0	-35'600	66'030	31'245
	Allgemeiner Projektfonds	0	11'050	0	-11'050	0	0
	Corona-Nothilfe	1'445	107'915	0	-69'177	40'183	38'738
Bangladesch	Rowa Kyang	170'249	280'035	0	-149'858	300'426	130'177
	Upasshak-Hostel	80'450	194'555	0	-159'944	115'061	34'611
	Alusama Froi 3	172'102	0	0	-122'264	49'838	-122'264
	Alusama Froi 4	0	236'100	0	-35'136	200'964	200'964
Kambodscha	Vieng Vey	164'140	0	-164'140	0	0	-164'140
	Komar An	0	138'500	164'140	-110'608	192'032	192'032
	Tepkosal	7'500	0	0	0	7'500	0
Kenia	UKV 2	208'561	95'200	0	-154'701	149'060	-59'501
	Wanafunzi wa Pokot	0	68'200	9'000	-77'200	0	0
Uganda	Salongo Pi Somo	338'529	1'076	0	-302'307	37'298	-301'231
	Aradu Pi Fur	272'980	244'750	0	-258'498	259'232	-13'748
	Nyonga Skilling Initiative	0	108'000	0	-49'796	58'204	58'204
	Eco Pesa Umweltbildung	0	3'000	3'307	-6'307	0	0
Laos	Honghian Ban Hao	115'000	31'000	-5'500	-109'500	31'000	-84'000
	Okad Thisong	3'500	60'850	5'500	-69'000	850	-2'650
Patenschaften*		70'570	184'258	0	-35'388	219'440	148'870
3 Organisationskapital		262'799	159'399	-12'307	0	409'891	147'092
	Freie Reserve	0	134'000	-12'307	0	121'693	121'693
	Erarbeitetes freies Kapital	262'799	25'399	0	0	288'198	25'399

*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2020		Bestand 1.1.2020	Zuweisung	Interne Fondsveränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2020	Bestands- veränderung
2 Fondskapital		1'240'315	1'904'500	12'307	-1'505'004	1'639'811	87'307
Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	42'184	25'000	0	-32'399	34'785	-7'399
	Corona-Nothilfe	0	243'075	0	-241'630	1'445	1'445
Bangladesch	Upasshak 2	17'030	0	-17'030	0	0	-17'030
	Rowa Kyang	0	469'949	8'000	-307'700	170'249	170'249
	Upasshak-Hostel	0	99'450	9'030	-28'030	80'450	80'450
	Alusama Froi 3	2'500	269'446	0	-100'844	171'102	168'602
	Dakkha Nari	20'000	4'000	0	-23'000	1'000	-19'000
Kambodscha	Vieng Vey	127'530	106'610	0	-70'000	164'140	36'610
	Tepkosal	5'000	12'500	0	-10'000	7'500	2'500
Kenia	UKV 2	213'627	84'000	0	-89'066	208'561	-5'066
Uganda	Salongo Pi Somo	464'030	25'000	0	-150'501	338'529	-125'501
	Aradu Pi Fur	243'076	314'000	0	-284'096	272'980	29'904
Laos	Honghian Ban Hao	72'188	125'000	0	-82'188	115'000	42'812
	Okad Thisong	0	55'900	0	-52'400	3'500	3'500
Patenschaften*		33'150	70'570	0	-33'150	70'570	37'420
*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos							
3 Organisationskapital		219'438	43'362	0	0	262'799	43'362
Erarbeitetes freies Kapital		219'438	43'362	0	0	262'799	43'362

GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	2021	2020
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	25'399	43'362
Veränderung des Fondskapitals	209'000	399'496
(+)Abschreibungen	0	977
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-827	633
(+)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-24'997	6'540
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'111	1'356
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	1'585	-64'290
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	222'271	388'074
(-)Investitionen in Sachanlagen	0	0
(-)Investitionen in Finanzanlagen	-1	-1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1	-1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der Flüssigen Mittel	222'270	388'073
Bestand Flüssige Mittel 1.1.2021	1'900'167	1'512'095
Bestand Flüssige Mittel 31.12.2021	2'122'437	1'900'167
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	222'270	388'073



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2021

CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale humanitäre Organisation mit dem Zweck, die Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Hilfe in Notsituationen zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen. Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 vier Teilzeitangestellte mit insgesamt 280 Stellenprozent (eine Mitarbeiterin in Mutterschaft). Im zweiten Halbjahr, nach der Anstellung der Mutterchaftsvertretung, waren fünf Personen zu 360 Stellenprozent angestellt.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben der Statuten und Reglemente

Vereinsstatuten	vom 14.03.2016
Geschäftsreglement	vom 09.11.2021
Personalreglement	vom 11.08.2020
Spesenreglement	vom 18.12.2013

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der ZEW-Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands.

Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsidium und Vizepräsidium) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

Entschädigung Vorstand, Geschäftsleitung und freiwillige Mitarbeitende

Der CO-OPERAID-Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern:

Ignaz Rieser, Präsident	seit 2019
Laurence Treceño, Vize-Präsidentin	seit 2019
Beat Vogel	2019 bis Juni 2021
Christoph Dill	seit 2019
Virginie von Muralt	seit 2019
Urs Vögeli	seit 2019

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat im Jahr 104 Arbeitsstunden (2020: 74.5) geleistet. Beat Vogel hat an der Mitgliederversammlung vom 9. Juni 2021 nicht mehr für eine weitere Amtsperiode kandidiert.

Die Co-Geschäftsleitung ist zu einem Beschäftigungsgrad von je 80% angestellt und wurde analog dem Vorjahr mit einem Brutto-Jahreslohn von insgesamt CHF 166'036 entlohnt. Sie hat im Jahr 318 (2020: 398) unbezahlte Überstunden geleistet. Zehn freiwillige Mitarbeitende unterstützten CO-OPERAID in verschiedenen Bereichen mit 1'125 Arbeitsstunden (2020: 1'023).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

31.12.2021	31.12.2020
CHF	CHF
2'122'437	1'900'167

1. Flüssige Mittel

Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei der Bank Cler, der Zürcher Kantonalbank und der UBS.

2. Fondskapital

1'727'118	1'639'811
-----------	-----------

Das Fondskapital setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds. Die Mittel der zweckgebundenen Fonds kommen aus projektgebundenen Privatspenden, Patenschaften und institutionellen Projektbeiträgen zusammen. Sie werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Bildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen verwendet. Aufgrund der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Projektbegünstigten in Afrika und Asien, wurde das Corona-Nothilfe Projekt im 2021 fortgesetzt.

Insgesamt sind vier neue Projekte angelaufen (Bangladesch, Kambodscha, Kenia, Uganda). Zwei sind Nachfolgeprojekte (Alusama Froi 4 in Bangladesch, Komar An in Kambodscha) und zwei sind Pilotprojekte mit neuen Partnerorganisationen (Wanafunzi wa Pokot in Kenia, Nyonga Skilling Initiative in Uganda). Das neue Umweltbildungsprojekt Eco Pesa in Uganda startet offiziell 2022. Jedoch wurde im 2021 bereits Fundraising betrieben und im Dezember ein erster Betrag für einen reibungslosen Start im Januar 2022 überwiesen.

Nebst neuen Projekten wurden im 2021 auch ein neuer Fonds eröffnet. Der Allgemeine Projektfonds ist zweckgebunden und dient hauptsächlich der Anfangsfinanzierung von neu angelaufenen Projekten in Afrika und Asien.

Unter Berücksichtigung des Leitfadens für den Umgang mit gebundenen Projektbeiträgen (abgenommen durch den Vorstand am 09.03.2021) wurden die folgenden internen Fondsveränderungen getätigt:

- Das Grundschulbildungsprojekt Vieng Vey in Kambodscha ging im Dezember 2020 zu Ende. Anfang 2021 startete das Nachfolgeprojekt Komar An. Der verbleibende Projektfonds (CHF 164'140) wurden auf das Nachfolgeprojekt übertragen.
- Eine Privatspende (CHF 5'500) wurde im 2020 fälschlicherweise dem Grundschulbildungsprojekt Honghian Ban Hao in Laos zugewiesen. Im 2021 wurde dies korrigiert und die Spende wurde auf das Berufsbildungsprojekt Okad Thisong übertragen.

Weitere Details über die Zusammensetzung und die Veränderung des Fondskapitals können der "Rechnung über die Veränderung des Kapitals" entnommen werden.

3. Organisationskapital 409'891 262'799

Dieses umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPERAID einsetzbaren Mittel. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Freie Reserve gebildet. Die Mittel der Freien Reserve setzten sich zusammen aus ungebundenen Privatspenden, Patenschaften und institutionellen Beiträgen. Die Freie Reserve kann sowohl für Projekte als auch für Betriebsinvestitionen verwendet werden.

- Aus der Freien Reserven wurden CHF 12'307 für Pilotprojekte in Kenia und Uganda aufgewendet (CHF 9'000 für Wanafunzi wa Pokot in Kenia, CHF 3'307 für Eco Pesa Umweltbildung in Uganda).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG 2021 2020

CHF CHF

4. Betriebsertrag 2'216'056 2'230'739

Der Ertrag des Vereins setzt sich aus Spenden (Privatspenden, Legate- und Anlassspenden), Projektpatenschaften, Projektbeiträgen (öffentliche Hand, Stiftungen, Institutionen) und Mitgliederbeiträgen zusammen.

Das seit einigen Jahren systematisch aufgebaute institutionellen Fundraising erfolgt betriebsintern. Das institutionelle Fundraising beinhaltet auch die Evaluierung und Kontaktierung von neuen gemeinnützigen Institutionen.

5. Projektaufwand 1'535'130 1'371'986

Unter den Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien und mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden durch einen festgelegten Verteilschlüssel basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden in Projektaufwand (42%), Administration (19%), Fundraising und Kommunikation (39%) unterteilt.

6. Administrativer Aufwand 440'507 418'027

Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration sowie Fundraising und Kommunikation und werden anteilmässig aus Spenden, Projektpatenschaften, Projektbeiträgen und Mitgliederbeiträgen gedeckt.

7. Sammelaktionen/Veranstaltungen 187'146 158'040

Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände, wie Druck- und Versandkosten, Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate, Events und Fundraising-Aktionen. Die im 2021 durchgeführten Aktivitäten beinhaltet nebst den regulären fünf Haus-Mailings ein Neuspendermailing (inhouse), eine Strassenfundraising-Kampagne, eine Telefonreaktivierung und einen Legate Anlass.

8. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag 0 8'000

Der Ertrag im 2020 setzt sich aus Positionen der Passiven Rechnungsabgrenzung früherer Geschäftsjahre zusammen, die nicht mehr benötigt werden.

Ereignisse nach Bilanzstichtag: Es bestehen keine Ereignisse nach Bilanzstichtag.

IHR ENGAGEMENT MIT CO-OPERAID

Partner für gemeinsame Ziele

Trifft sich das soziale Engagement Ihrer Organisation mit den Zielen von CO-OPERAID? Lassen Sie uns gemeinsam für den Wert der Bildung und mehr Chancengleichheit eintreten.

CO-OPERAID sucht laufend engagierte Stiftungen, Firmen und andere Organisationen, welche unsere mehrjährigen Projekte mittragen. Die Finanzierung der Projekte wird in der Regel durch die Beteiligung von 10-20 Partnern sichergestellt. Was CO-OPERAID Ihnen bietet:

40



Über 40 Jahre Erfahrung bei der Durchführung von Bildungsprojekten mit sozialer Wirkung.



Wir sind Ihre Brücke zur Zivilgesellschaft der Projektländer. Sie werden Teil der Partnerschaft von CO-OPERAID, lokalen Hilfswerken, Schulteams, Eltern und Behörden.



CO-OPERAID ist ein kleines, persönliches Hilfswerk. Ihre Fragen und Anliegen stossen bei uns auf offene Ohren.



CO-OPERAID ist eine ZEWo-zertifizierte Organisation mit geprüften Strukturen und professionellen Geschäftsprozessen.



Sonja Lanz und Rashid Abed stehen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung (T 044 363 57 87, lanz@co-operaid.ch / abed@co-operaid.ch). www.co-operaid.ch/de/helfen/stiftung-firma



Ihre Hilfe für Kinder und Jugendliche



Ihre freie Spende

Erlaubt den Kauf von Schuluniformen, Büchern oder Schulheften. Denn jedes Kind auf der Welt soll zur Schule gehen dürfen. Jede Spende hilft – vielen Dank!
www.co-operaid.ch/de/helfen/spenden



Ihre Patenschaft

Ermöglicht eine nachhaltige Unterstützung in den Themenbereichen Grundschulbildung, Berufsausbildung, Frauenförderung oder individuelle Förderung durch Stipendien.
www.co-operaid.ch/de/helfen/patenschaft



Ihr Legat

Entzündet ein Licht, das in die Zukunft scheint. Ihre Zuwendung in Ihrem Testament trägt die Tätigkeit von CO-OPERAID. Sie sorgen dafür, dass Ihr soziales Engagement für wichtige internationale Ziele der Solidarität und Gerechtigkeit wirksam bleibt.
www.co-operaid.ch/de/helfen/legat



Ihre CO-OPERAID-Mitgliedschaft

Setzt ein Zeichen der Solidarität. Stärken Sie CO-OPERAID mit ihrer einmaligen Person und beteiligen Sie sich am Vereinsleben.
www.co-operaid.ch/de/helfen/mitglied-werden



Tom Hofer steht Ihnen gerne für alle Anliegen zu Legat, Patenschaft und Spende zur Verfügung (Di, Do und Fr, T 044 363 57 87, hofer@co-operaid.ch).



ENGAGIERT FÜR DAS
KINDERRECHT AUF BILDUNG.

WIR DANKEN IHNEN
FÜR IHRE SPENDE!

CO-OPERAID

Kornhausstrasse 49
Postfach, 8042 Zürich

Tel. 044 363 57 87
info@co-operaid.ch

Spendenkonto PC 80-444-2

IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2

BIC/Swift: POFICHBEXX



www.co-operaid.ch



www.facebook.com/COOPERAID



www.linkedin.com/company/co-operaid



www.youtube.com/COOPERAID



CO-OPERAID IST SEIT 1998 ZEWO-ZERTIFIZIERT.



Ihre Spende
in guten Händen.

CO:OPERAID

Bildung für Kinder in Afrika und Asien